



Programm

1. Hamburger Opernsalon · 17. März 2004

musikförderung e.V.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

20.00 Uhr

Ludwig van Beethoven

Fidelio

„Hat man nicht auch Gold daneben“, Arie des Rocco

„Abscheulicher, wo eilst Du hin“, Arie der Leonore

„Nur hurtig fort, nur frisch gegraben“,
Duett Leonore und Rocco

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Zauberflöte

„O Isis und Osiris“, Arie des Sarastro

Don Giovanni

„Mi tradi quell 'alma ingrata“, Arie der Donna Elvira

Die Zauberflöte

„In diesen heiligen Hallen“, Arie des Sarastro

Così fan tutte

„Come scoglio“, Arie der Fiordiligi

Amilcare Ponchielli

La gioconda

„Qui chiamata m'avete“, Duett Laura und Alvisè

Pause (20 min.)

Carl Maria von Weber

Der Freischütz

„Wie nahte mir der Schlummer“, Arie der Agathe

Piotr Ilitsch Tschaikowskij

Eugen Onegin

„Lyubvi vsye vozrasti pokorni“, Arie des Gremin

Benjamin Britten

Peter Grimes

„Embroidery in childhood“, Arie der Ellen Orford

Richard Wagner

Der fliegende Holländer

„Mögest du mein Kind“, Arie des Daland

Richard Strauss

Ariadne auf Naxos

„Es gibt ein Reich“, Arie der Ariadne

Giuseppe Verdi

Simone Boccanegra

„Il lacerato spirito“, Arie des Fiesco

La forza del destino

„Orsiam soli“, Duett Leonora und Guardian

- im Anschluss steht die Lounge Bar als Treffpunkt zur Verfügung
- Das Hotel-Restaurant "Da Caio" hat vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Gastwerk
HOTEL HAMBURG

Günter Ocklenburg
BÜHNENVERMITTLUNG
für Musiktheater und Konzert, In- und Ausland

Agentur
für
Werbung
Marketing
Kunst
und
Kultur

Projekt



Opernsalon

musikförderung e.V.

gemeinnütziger Förderverein für Nachwuchstalente und außergewöhnliche Musikprojekte

Die Künstler

Die 1978 in Koblenz geborene **Daniela Dott** begann Ihr Gesangsstudium nach ihrem Abitur im Jahre 1997 an der Musikhochschule in Köln bei Frau Professor Edda Moser. Schon in ihrer Studienzeit nahm sie erfolgreich an mehreren Wettbewerben teil, so zum Beispiel am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Ferner ist sie Mozartpreisträgerin der Stadt Koblenz. Sie wirkte an Hochschulproduktionen wie der „Zauberflöte“ und „Hänsel und Gretel“ mit. Im Sommer 2002 erreichte sie beim Belvedere-Wettbewerb in Wien mit der Arie der Fidelio-Leonore das Semifinale, bevor sie im Herbst 2003 ihr Operndiplom mit Auszeichnung bestand. Im gleichen Jahr wirkte sie bei der Oper „Die Prinzessin auf der Erbse“ in der Rolle der Königin im Kammertheater Stuttgart mit und hat zurzeit ein Engagement am Staatstheater Stuttgart als erster Knabe in der „Zauberflöte“. Daniela Dotts Operettenrepertoire ist sehr umfangreich und reicht von Arien aus „Guiditta“ und dem „Vogelhändler“ über „Die Fledermaus“ bis hin zur „Lustigen Witwe“



Der 1971 in Passau geborene **Oliver Aigner** begann sein Studium in Gesang nach seinem Abitur im Jahre 1991 an der Musikhochschule in Frankfurt am Main. 1995 setzte er dieses an der Folkwanghochschule in Essen fort. Er wirkte bei zahlreichen Hochschulproduktionen mit, wie zum Beispiel „Il Matrimonio Segreto“ in der Rolle des Geronimo, in der „Zauberflöte“ als Sarastro oder in „Eugen Onegin“ als Gremin. Seit 2000 absolviert er ein Privatstudium bei Kurt Moll. Im September desselben Jahres war er an der Uraufführung der Oper „Jud Süß“ von O. G. Blarr in der Rolle des Rabbi Gabriel beteiligt. In den Jahren 2001 und 2002 hatte Aigner jeweils Gastverträge am Opernhaus in Dortmund als Sarastro in der „Kleinen Zauberflöte“ und in Bonn für die Uraufführung der Oper „bing“ von Detlev- Müller Siemens. Im September 2002 wirkte er bei der Uraufführung „Deutschland deine Lieder“ zur Eröffnung der Ruhr-Triennale mit. Im März des folgenden Jahres gewann er den zweiten Preis beim Gesangswettbewerb im Schweizerischen Chur.

Mark Rohde, der 1975 in Hamburg geboren wurde, erhielt schon mit fünf Jahren seinen ersten Unterricht zunächst in Harfe, danach auch in Klavier und Geige. 1994 bekam er einen Studienplatz als Jungstudent am Richard-Strauss-Konservatorium bei Urs Stiehler in Violine und parallel dazu Professor Klaus Schilde in Klavier. Rohde studierte von 1996 bis 1999 an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und leitete im Rahmen dieses Studiums mehrere Opernprojekte, wie zum Beispiel „Die vereitelte Untreue“ von Haydn, „Vertrauenssache“ von Krenek oder auch „Der Ehemann vor der Tür“ von Offenbach. Er arbeitete dabei mit den Hamburger Symphonikern und der Litauischen nationalen Philharmonie zusammen. Seit 2001 ist Mark Rohde Korrepetitor beim Chor St. Michaelis in Hamburg. In der ersten Hälfte des Jahres 2002 war er als Dirigent der Hamburger Orchestergemeinschaft tätig. Seit Juni 2002 ist er für die musikalische Leitung der Operetten Compagnie Hamburg zuständig und leitet seit Oktober desselben Jahres das Harvestehuder Studentenorchester, mit dem er auch in diesem Jahr zahlreiche Projekte verwirklicht. Im Januar 2004 findet die Uraufführung von Peter Michael Hamels „Für Zwei“ mit dem Ensemble Wire Works statt.

